

General der Panzertruppe

Fritz-Hubert Gräser

geb. 03.11.1888 Frankfurt / Oder
gest. 04.10.1960 Göttingen



Heer

Oberbefehlshaber der 4. Panzer-Armee

RK 19.07.1940 Oberst
517. EL 26.06.1944 Generalleutnant
154. S 08.05.1945 General

Auszeichnungen

Bayerischer Militär-Verdienstkreuz IV.Klasse
Österreichisches Militär-Verdienstkreuz III.Klasse
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz
Spangen zum EK II und EK I 1939
DK in Gold am 08.02.1942
Anerkennungsurkunde des OB des Heeres am 30.07.1941
Verwundetenabzeichen in Gold
Infanterie-Sturmabzeichen
Nennung im Wehrmachtsbericht am 09.09.1944
Dienstauszeichnung II. Klasse
Bulgarisches Militärverdienstkreuz mit Schwertern

Beförderungen

1907 Fähnrich
1907 Leutnant
1910 Oberleutnant
1915 Hauptmann
1935 Major
1936 Oberstleutnant
1938 Oberst
1941 Generalmajor
1943 Generalleutnant
1944 General der Panzertruppe

kein Nachweis über die Schwerterverleihung im Bundesarchiv

Gräser trat 1907 als Fähnrich in das G.R. 12 ein, wo zum Leutnant befördert wurde. Im November 1912 wurde er Adjutant des Füsilier-Bataillons seines Regiments. In dieser Dienststellung zog er im August 1914 ins Feld. Am 1. Januar 1915 wurde er zum Kompaniechef ernannt. Am 29. September 1915 durch einen Kopfschuß schwer verwundet, wurde er nach seiner Genesung im November 1915 auf die Generalstabsausbildung kommandiert. Im Jänner 1920 wurde er aus der Armee entlassen. Er kaufte sich einen Gutshof bei Reppen und wurde 1927 Leiter der Motoren-Fahrzeug-AG in Frankfurt / Oder. Am 1. Mai 1934 erfolgte seine Reaktivierung und die Versetzung zum I.R. 8. Von Juli bis September 1934 besuchte er einen Ausbildungskurs. Am 1. Oktober 1934 wurde er dann Kommandeur des I. / I.R. 8 und am 15. Oktober 1935 Kommandeur des MG-Bataillons 8. Bei der Mobilmachung am 26. August 1939 übernahm das Kommando über das I.R. 29. Diese Regiment führte er während des Westfeldzuges, wo er am 19. Juli 1940 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet wurde. Ab Juni 1941 kämpfte er in Rußland, wo er am 11. Juli 1941 schwer verwundet wurde. Sein linkes Bein war nicht mehr zu retten, am rechten Bein wurde das Knie zertrümmert. 1943 Kommandeur der 3. I.D., ab dem 23. Juni 1943 der 3. Panzergrenadier-Division. 1944 wurde er mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Am 28. Juni 1944 wurde er mit der Führung des XXIV. Armeekorps beauftragt, ab dem 20. August 1944 führte er das XXXXVIII. Panzerkorps, dessen Kommandierender General er am 1. September 1944 wurde. 1944 mit der Führung der 4. Panzerarmee beauftragt und am 30. Januar 1945 deren Kommandierender General. Am 8. Mai 1945 noch mit den Schwertern ausgezeichnet, geriet er am gleichen Tag in US-Kriegsgefangenschaft, aus der er im Juni 1947 entlassen wurde.